



17. november 1977

*Liebe Frau Baumeister!*

bei der feierstunde zu meinem 80sten am 5. oktober war die wand in meinem leitbüro mit einer weinlaubtafel in herbstspracht geschmückt, halb abstrakt, - und daneben hingen die "laternen in blau", wie das farbfoto zeigt.

beides fand bewundernde beachtung, auch vom oberbürgermeister auf dem bild.

über die feierstunde selbst gibt der sonderdruck auskunft. ich hab in meiner ansprache auch meines freundes willi und anderer verstorbner freunde gedacht, in guter erinnerung.

die "rote mitte" wird bald aus berlin zurückkommen und über selbige muß ich ihnen doch etwas erzählen:

in den kriegsjahren 1943 bis 45 wohnte die frau eines freiburger freundes, tenor hans hoefflin, sie selbst opernsängerin, in berlin mit ihrem sohn johannes. dieser war damals etwa 12 jahre und manchmal bei uns in siemensstadt zu besuch.

ich stand nur mit seiner mutter in hamburg noch in briefwechsel, die vor einem jahr gestorben ist, wußte, daß johannes auch als tenor ausgebildet war und an die hochschule der künste nach berlin als professor kam, dort unterrichtet, gelegentlich in konzerten singt.

von ihm kam überraschend nach langer zeit, anfang oktober, ein brief an mich, worin er seine wiederbegegnung mit der "roten mitte" nach mehr als 30 jahren in der "20er-jahre ausstellung" in berlin schildert.

ich füge abschrift des briefauszugs bei.

sie sehen, wie willis bilder "aus jener zeit, die längst vergangen ist" - wie es in der dreigroschenoper heißt, - unvergessen bleiben.

ich bekam kürzlich eine werbsache vom kunstkreisverlag stuttgart  
am neckartor 22  
mit abbildung von reproduktionen (60 x 48 cm) von gemälden

klee, kandinsky, picasso, miro, matisse, van gogh  
und andren - nur keines von baumeister -  
sonderangebot zum kennenlernen 9.80 dm statt 15.-- dm  
aufgeblockt (also drübergewalzt zu 38.-- dm).

lassen sie sich doch die werbsache mal kommen.

sind irgendwo wieder reproduktionen von willi erschienen ?  
ich hab mir ein kalenderblatt "fröhlicher strandtag" (oder ähnlich)  
aufgezogen an die berghauswand gehängt und freue mich der heiter-  
keit, die darin steckt. "heiterkeit, güldene komm", heißt es bei  
nietzsche, und die muß man sich bewahren.

ich hoffe, daß es ihnen erträglich geht,  
und sende herzliche grüße aus dem schwarzwald,  
auch von meiner frau !

*Ihr S. K. v. v. a.*



brief von professor johannes hoefflin  
an herbert skrebba / lahr

1000 berlin 12  
niebuhrstr. 10 a

auszug

3. oktober 1977

Als ich heute die Ausstellung in der Neuen National-Galerie über "Tendenzen der zwanziger Jahre" besuchte, hatte ich ein Erlebnis, daß ich als Wiederbegegnung bezeichnen möchte.

Ich habe nämlich nie in meinem Leben ein Bild vergessen, das ich in den Jahren 1943 - 45 in Ihrer Berliner Wohnung öfters betrachten konnte und dessen Bedeutung als abstrakte Malerei Sie mir als Junge damals mehrfach erklärt haben.

Immer, wenn ich Bilder des Konstruktivismus sah, mußte ich daran denken, und das Betrachten bereitete mir keine Schwierigkeiten.

Als ich auf der Ausstellung einige Bilder von Baumeister sah, wußte ich sofort, daß dieses Bild von "damals" eins von Baumeister gewesen sein mußte, und als ich dann plötzlich tatsächlich davor stand, da wußte ich, noch bevor ich es las: das ist es! "Rote Mitte".

Es hängt an einer extra Wand neben einem Bild von Schwitters (konstruktives Bild 1926), dazwischen eine Plastik von Rudolf Belling (Skulptur 1923) aus Messing.

..... Die Erinnerung wurde gleich bei mir wach, und ich beschloß daher, Ihnen sofort zu schreiben, was hiermit geschieht.

Es war für mich eine schöne Erinnerung an die Berliner Kriegsjahre und die Besuche bei Ihnen in Siemensstadt und die immer freundliche Aufnahme.

80  
5.10.  
1897 1977

## unternehmer mit herz und weitsicht fabrikant herbert skrebba wird heute 80 jahre alt

bericht der lahreer zeitung am 5. oktober 1977

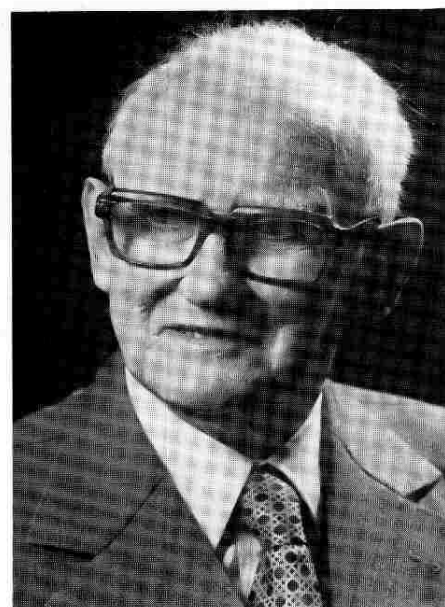
fabrikant herbert skrebba, eine unternehmerpersönlichkeit mit herz, tatkraft und weitsicht, feiert heute die vollendung des 80. lebensjahres. wie nach begegnungen anlässlich des 70. und 75. geburtstages, in der feierstunde »50 jahre skrebba-werk« 1971 und bei der überreichung des bundesverdienstkreuzes 1968 durch den regierungspräsidenten dr. person, war es der redaktion der lahreer zeitung dieser tage vergönnt, einem in lebendigkeit und tatendrang unveränderten unternehmer und gesprächspartner gegenüberzusitzen. das thema: «woher nimmt herbert skrebba die kraft, das alter zu ignorieren, das werk, die gerätfabrik zu leiten und ihm bestand und zukunft in dieser wirtschaftlich schwierigen zeit zu sichern?»

die erste reaktion auf diese nicht unberechtigte frage war ein herzhaftes lächeln. dann öffnete herbert skrebba das buch seines lebens. als titel könnte geschrieben stehen: »begeistert und freudig sein in der arbeit für das ererbte werk. was ich tue, tue ich gründlich oder gar nicht!« ein charakteristikum, das schon seinem vater eigen war. diese hingabe an die arbeit erwartet er auch von seinen mitarbeitern und lebt sie beispielhaft vor.

verantwortung ist ein weiterer markstein im leben des achtzigjährigen. stets war er mittelpunkt und pionier; drängelnder, wenn der markt neuheiten forderte, und wissender, wenn im marketing-bereich sich strukturbedingte akzente abzeichneten. so wuchs nicht nur das werk, so wuchs auch herbert skrebba zu einer unternehmerpersönlichkeit mit weitem horizont, geprägt von hoher kultur, dem wertvollen alten treu verbunden, für das neue aufgeschlossen und vielseitig teilnehmend an menschlichen begegnungen.

herbert skrebba ist in freiburg geboren und verlebte in der breisgaustadt jugend und schulzeit. aus dem weltkrieg heil zurück, machte er die kaufmännische lehre im damaligen unternehmen seines vaters, den büroeinrichtungsfabriken »fortschritt«, dann auf der handelshochschule berlin den diplom-kaufmann.

was das leben skrebbas jedoch stärker prägte, war das studium der damals noch jungen wissenschaft moderner werbung, erste werbe-sporen verdiente sich skrebba in deutschen großunternehmen. nach dem krieg 1946 ins väterliche unternehmen zurückgekehrt, konnte er als verkaufsführer seine werbeerfahrungen dem werk zugute kommen lassen, in wenigen jahren die marke »skre« zu einer weltweit gut bekannten in der bürowirtschaft machen.



der kampf, dem neuen den weg zu ebnen, war herbert skrebba nicht fremd. so arbeitete er anfangs der 20er jahre im normenausschuß der deutschen industrie unter dr. w. porstmann, der damals die papierformatreihen aufgestellt hatte und die einföhrung dieser din-formate bei behörden, handel und industrie durchsetzen mußte. es waren kämpferische jahre unablässiger kleinarbeit, der aufklärung, bis die heute selbstverständlichen formate (z.b. briefbogen din a4) im handel und im gebrauch waren.

die gleichen gesichtspunkte der vereinfachung liegen der vollen kleinschreibung zugrunde, für die sich skrebba seit jahrzehnten einsetzt. es sind viele bewegungen dafür im gang: in deutschland eine «aktion kleinschreibung» (von lehrern gegründet), in österreich und in der schweiz setzen sich sprachvereine dafür ein, die fernschreiber (in deutschland sind es allein 130 000), mit denen täglich ein ungeheurer schriftverkehr schnell bewältigt wird, haben nur kleinschreibung, und es gibt keine mißverständnisse.

im skrebba-werk wird seit 30 jahren alles klein geschrieben, zur freude und arbeitserleichterung der schreibkräfte und ohne störung im geschäftsverkehr.

deshalb ist dieser geburtstagsgruß der lahreer zeitung auch in kleinschreibung gesetzt.

als mitarbeiter in wirtschaftsverbänden, in der industrie- und handelskammer (prüfer), ist der manager skrebba bekannt, aber bei freunden auch als kunstfreund, der mit alter und neuer musik, mit literatur und mit der malkunst vor allem der neuzeit (freunde baumeister, bissier, bauhaus) ein inniges verhältnis pflegt. wer hinzuhören vermag, erkennt, daß es auch oder gerade die muse ist, die herbert skrebba das jungsein schenkt, außer der erholung auf seinem berghaus am alemannorum am wochenende. unternehmerische ideen, betriebliche verantwortung, soziale haltung, freude im familien- und freundeskreis, sind seine einstellung zum leben.

daß herbert skrebba 80 jahre alt ist, könnte verneint werden. er wirkt jugendlich und ist immer frohen muts, und er hat trotz zäher arbeit das lachen und den humor nicht verlernt. das glück der gesundheit, auch der erfolg, möge ihm in den kommenden jahren geschenkt sein, aber auch muse genug, um rückschau und überschau geruhsam genießen zu können.

# gratulationscour im haus skrebba

bericht des lahrer anzeigers  
über die feier am 5. oktober 1977 im skrebba-werk

**prokurist schwerer: 80 jahre und kein bißchen müde!**

zahlreiche geladene besucher hatten sich am mittwoch, dem 5. oktober, im neuwerkhof eingefunden, um dem chef des skrebba-werks diplom-kaufmann herbert skrebba, zum 80. geburtstag zu gratulieren. in den zahlreichen ansprachen wurden neben den menschlichen qualitäten skrebbas insbesondere seine unternehmerischen leistungen im eigenen haus, in der industrie- und handelskammer und in wirtschaftsverbänden gewürdigt. unter den gästen war auch oberbürgermeister dr. ph. brucker, der eine kurze laudatio auf den noch sehr vitalen altersjubilair hielt, der seit 13 jahren alleiniger chef der bürogerätfabrik skrebba-werk ist. dr. ing. villavecchia, der skrebba-schwiegersonn und technische leiter des werks, begrüßte den oberbürgermeister dr. brucker, den hauptgeschäftsführer der industrie- und handelskammer, vertreter der lieferanten, banken, parteien und langjährige geschäftsfreunde. für die belegschaft des Hauses skrebba sprach prokurist gerhard schwerer mit den besten wünschen auch für ein gedeihliches weiterentwickeln des werkes übergab er einen von der belegschaft gestifteten stereoplattenspieler. den titel von curd jürgens buch abwandelnd, charakterisierte schwerer den seniorchef mit dem leitwort „80 jahre und kein bißchen müde!“ schwerer hob hervor, daß herbert skrebba in seiner alleinigen geschäftsführerzeit das unternehmen nicht nur verwaltet habe, sondern bewußt weiter entwickelte. er erinnerte an die verschiedenen erweiterungen, die die betriebsfläche des unternehmens auf jetzt fast 7000 quadratmeter verdoppelten. auch der tatsache, daß das skrebba-werk als eines der ersten unternehmen in lahr mit der behindertenwerkstätte lahr zusammenarbeitete und diese förderte, leitete schwerer auch die erkenntnis ab, daß es herbert skrebba nicht nur um reines gewinnstreben gegangen sei, sondern daß er immer auch den menschen gesehen habe.

trotz sehr hartem wettbewerb exportiert das lahrer unternehmen in 70 länder. wenn alle mitarbeiter, so wie bisher, an einem strang ziehen, dann könne man auch in der zukunft in einem wettbewerb bestehen, der leider nicht mehr nach dem altgewohnten fair play nach deutscher kaufmannsgewohnheit verlaufe.

namens der stadt und des gemeinderats gratulierte oberbürgermeister dr. ph. brucker. skrebba sei ein mann, der nicht im betrieb verhockt sei, sondern auch durch seine vielfältige einstellung den blick ins leben gefunden habe. auf seinem berghaus am alemannorum entspanne er sich und schöpfe kraft in der schwarzwaldluft mit dem blick auf tälern und höhen. brucker lobte die tatkraft und die unermüdliche initiative skrebbas. er überbrachte gleichzeitig die glückwünsche des regierungspräsidenten aus freiburg und überreichte ein weinglas mit dem wappen des regierungspräsidiums südbaden, aus dem der badische, von der sonne verwöhnte wein, ihm besonders munden möge.

für dr. göhringer von der ihk ist das skrebba-werk einer der leistungsfähigsten mittelständischen betriebe der stadt. die familie skrebba könne deshalb mit berechtigtem stolz auf das geleistete schauen. göhringer hob besonders das wirken herbert skrebbas im berufsbildungsausschuß der kammer hervor.

einer der ältesten kunden des skrebba-werks, herr august kray (75) freiburg, überbrachte die wünsche des fachhandels bürobedarf und schreibwaren. er lobte die skrebba-bürogeräte als schwarzwälder präzisionsarbeit und dankte für die fachhandelstreue des werks.

nach einem sektumtrunk auf das wohl des jubilars, bedankte sich herbert skrebba in einer längeren ansprache. ernste und heitere erlebnisse aus 8 jahrzehnten schilderte er frisch und lebendig.



von rechts  
oberbürgermeister dr. ph. brucker  
dr. fritz rinderspacher (mdb)  
herbert skrebba und frau  
tochter margrit villavecchia  
enkel michael  
dr. ing. villavecchia





postfach 2027  
763 lahr neuwerkhof 8  
ruf 07821 22039

**80**  
5.10.  
1897 1977

